



# Zutrittsverwaltung und mehr

Mit Isgus fand Gföllner Fahrzeugbau den passenden Partner für Zutritt und Betriebsdatenerfassung.

Autor: Mirjam Gebhart

**D**as oberösterreichische Unternehmen arbeitet in den Bereichen Containertechnik, Fahrzeugbau, Lade- und Klimatechnik. Es hat 2018 einen Umsatz von 49 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Firma beschäftigt 300 Mitarbeiter und ist ein gefragter Arbeitgeber in der Region. Um die Beschäftigten zu organisieren entstand bei Gföllner der Wunsch da, die "Kommen/Gehen" Buchungen der Mitarbeiter zu erfassen und stieß dabei auf Zeus von Isgus. Die Lösung bietet aber mehr. Die Systemerweiterung um die Funktion der Betriebsdatenerfassung (BDE) war ein logischer

.....  
Mit der Zutrittskontrolle werden unterschiedliche Zutrittsprofile verwaltet und 60 Terminals geregelt.  
.....

Schritt. Sie schafft Überblick und Transparenz. Die Auftragszeiten sind Basis für die Kalkulation der Unternehmens-Ressourcen wie Kapital, Personal, Betriebsmittel und Material. Die Auswertung der Nichtleistungszeiten wird an die Lohnverrechnung übermittelt, und die erfassten Auftragszeiten in die Kostenrechnung integriert.

2007 errichtete Gföllner ein neues Werk in Stritzing - der heutige Sitz des Unternehmens. Der Wunsch nach einem steuer- und nachvollziehbaren Zutrittssystem war Teil des neuen Sicherheitskonzeptes. Mit der Zutrittskontrolle werden unterschiedliche Zutrittsprofile verwaltet und 60 Terminals geregelt, mit Hilfe eines Kartensystems, den Zutritt. Drei Jahre später kam dann die Erweiterung um die Integration der BDE ins ERP-System (Enterprise Resource Planning) und 2019 der Webservice mit dem Workflow.

## Flexibel und modular

Heuer erfolgte bei Gföllner der Spatenstich für den dritten Bauteil des Werkes in Stritzing. Isgus wird wieder mit der Implementierung der Zeiterfassung, der Zutrittskontrolle und der Betriebsdatenerfassung betreut. Das auch weil das System hohe Sicherheit und maximale Flexibilität bietet. Der modularer Zylinderaufbau nutzt vorhandene Bohrungen und bedarf keiner Verkabelung. Das System ermöglicht flexible Zeitzonen für permanenten und/oder temporären Zutritt, sowie eine Dauer-auf-Funk-

tion. Die Zutrittskontrolle ist kombinierbar mit jeder bereits vorhandenen Schließanlage durch Implementierung eines elektronischen Chips auf die existierenden mechanischen Schlüssel – das ist besonders im Bestand ein Asset. Zudem ist die Onlineverwaltung der Schließzylinder über eine Funkvernetzung möglich. Die einfache und in-tuitive Handhabung ermöglicht die sofortige Nutzung, sobald die Installation erfolgt ist.

Für Kleinanlagen können nach der Legitimation mit einer Programmierkarte/-transponder bis zu 99 Karten/Transponder je Zylinder berechtigt werden. Ganz ohne Software. Größere Anlagen mit bis zu 60.000 Transpondern und Schließzylindern werden über PC mit mobilen Programmiergeräten, Betankungsterminals oder Funkvernetzung verwaltet. Die batteriegespeiste Elektronik ist für bis zu 80.000 Betätigungen ausgelegt. Die letzten 1.000 möglichen Betätigungen werden akustisch signalisiert. Die Batterie lässt sich, auch bei eingebauem Zylinder oder Türdrücker, einfach tauschen. ■

Fotos: Isgus